

**Nr. 518 | Grabinschrift (Kalkstein)**

Datenbank ID: 455  
 Inv.-Nr.: Bonn 10124  
 Galsterer 1975 Nr. 405  
 AO: Bonn RLM  
 FO: Köln; unbekannt, 1895.  
 Maße: 25 cm x 36 cm x 9 cm

Platte. Unten abgebrochen.

*D(is) • M(anibus) • Nove/llie • Solin/ae • obitae / [Iu]cundus] / - - -*



Den Totengöttern der verstorbenen Novellia Solina (weihte) Iucundus - - -.

Dat.: 2.–3. Jh.

Literatur: CIL XIII 8408; Klinkenberg 1906, 333; Lehner Nr. 899.

**Nr. 519 | Grabinschrift (Kalkstein)**

Datenbank ID: 429  
 Inv.-Nr.: Bonn 5185  
 Galsterer 1975 Nr. 388  
 AO: Bonn RLM  
 FO: Köln; Aachener Straße vor dem Hahnentor, 1887.  
 Maße: 138,5 cm x 73 cm x 12 cm

Stele. Über der Inschrift in einer Nische eine stehende Frau mit einem Kästchen in der Hand.

*D(is) M(anibus) / Pacatiae Flor/entiae Urbania / Lellua • mater • fil(iae) /<sup>s</sup> f(aciendum) • c(uravit)*



Den Manen. Für Pacatia Florentia hat Urbania Lellua, die Mutter für ihre Tochter die Errichtung (des Grabes) besorgt.

Die sparsamen Informationen der Inschrift wurden wohl durch das oberhalb befindliche Relief ergänzt, doch läßt es sich heute nicht mehr zufrieden stellend deuten. Insbesondere der Gegenstand, den die stehende Frau in der linken Hand hält und aufgrund der Darstellung auf die Tätigkeit der Verstorbenen hinweisen sollte, ist nicht klar zu identifizieren. Das Cognomen der Mutter ist wohl die ubische Fortentwicklung eines ursprünglich germanischen Wortkerns unbekannter Bedeutung. Es ist noch auf einem Matronenweihstein aus Benzelnath belegt (N 241), ferner in Nr. 419 und – als Lella – Nr. 162.

Dat.: (früh?)severische Zeit (Noelke)

Literatur: CIL XIII 8411; Klinkenberg 1906, 291; Espérandieu VII 6453; Lehner Nr. 849; Faust 1998, 123 Nr. 99; Klinkenberg, Grabdenkmäler 1902, 133 Nr. 56; Binsfeld, Bjb. 160, 166 Nr. 32; P. Noelke, Studien zu den Militärgrenzen Roms 1983, 218f.